

2019

„Ganz Ohr für deinen Ort“

In den Jahren 2019, 2020 und 2021 nahm die GSE an dem Projekt „Ganz Ohr für deinen Ort – Heimatkunde für junge Ohren!“ teil.

Mit offenen Ohren die eigene Lebenswelt zu erkunden und sich auf Spurensuche im unmittelbaren Lebensumfeld zu begeben – dazu luden die Stiftung Zuhören und die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen Jugendliche der Mittelstufe ein. Seit wann gibt es unseren Ort? Wer ist der Namensträger unserer Schule? Was würde ich einem Fremden in meinem Ort zuerst zeigen? Welche Geschichten ranken sich um meinen Ort? Die Ergebnisse ihrer Recherche setzten die Schüler*innen - mit Unterstützung von erfahrenen Rundfunkjournalistinnen des Hessischen Rundfunks - in unterschiedliche Audioformate um, von der Umfrage über kleine Reportagen bis hin zum Hörspiel. Dabei lernten sie die Grundfertigkeiten des Hörfunk-Journalismus kennen und wendeten sie an. So wurden Geschichtsverständnis, persönliche Auseinandersetzung mit dem Lebensumfeld und Medienkompetenz gleichermaßen gefördert. Das Projekt „*Ganz Ohr für deinen Ort – Heimatkunde für junge Ohren!*“ bestand aus vier Teilen:

1. dem **Fortbildungstag am 23.08.2019** zur Einführung für die Lehrkräfte;
2. der **Vorbereitung im Unterricht** – die Schüler*innen wählten Themen, mit denen sie sich intensiver auseinandersetzen wollten, und recherchierten für ihre eigenen Hörstücke – z.B. klangvolle Orte und interessante Interviewpartner. Die hr-Journalistinnen standen hier mit Rat und Tat zur Seite.
3. dem **ersten Projekttag**, an denen die Journalistinnen in die Schule kamen und die Schüler*innen bei den **Aufnahmen** an ihrem Ort sowie dem anschließenden **Schnitt** und der Bearbeitung unterstützten;
4. dem **zweiten Projekttag**, an dem die Schüler*innen in einer eigenen **Pressekonferenz** ihre Ergebnisse vor Vertreter*innen der Presse und anderen Interessierten präsentierten. Die Ergebnisse wurden außerdem unter www.hessen-ganz-ohr.de auf einer **akustischen Landkarte** online gestellt.

Das Projekt richtete sich an die **Jahrgangsstufen 7-10**. Die Projektstage fanden im Zeitraum von **September 2019 bis Dezember 2019** nach Absprache mit den Lehrkräften statt. Alle teilnehmenden Lehrkräfte wurden zum **Auftakt am 23. August 2019** ins **hr-Funkhaus** am Dornbusch in Frankfurt/Main eingeladen und erhielten dort eine Einführung in den Projektablauf sowie Informationsmaterial für die Vorbereitung im Unterricht.

Junges Literaturland Hessen

Schüler begegnen Autoren

Im Jahr 2019 begab sich die Klasse 7G2 unter der Leitung von Frau Schulz-Gadegemeinsam mit der Autorin Dominique Macri und dem Kunstpädagogen Gerold Eppler auf die Suche nach Antworten zu Fragen rund um das Thema Abschied, Tod und Sterben: Was bedeutet es zu sterben? Wen und was lässt man zurück? Wie beerdigen wir unsere Toten? Wie trauern wir? Gibt es ein Leben nach dem Tod? und: Wie gedenken wir der Toten?

Während eines Besuchs im Museum für Sepulkrakultur wurden Anregungen und Ideen zu dem genannten Thema für Texte, Gedichte und Soundcollagen gefunden und zu entsprechenden literarischen Werken verarbeitet.



Klasse 7G2, 2019

Mit Poetry aus dem Museum zum Radio

Klasse 7G2 der Gesamtschule Ebsdorfergrund setzt sich im Literatur-Projekt mit dem Thema Tod auseinander

„Auf, es geht ins Museum.“ Die Aufforderung, die von vielen Schülern unter der Rubrik „Albtraum“ einsortiert wird, war für Siebtklässler der GSE alles andere als ein Horrorszenerario, denn sie hatten sich das Ziel selbst ausgesucht.

von Götz Schaub

Heskem. Das Museum für Sepulkralkultur in Kassel sollte es sein, legten die Schüler der Klasse 7G2 entschieden fest. Ihre Lehrerin Gunild Schulz-Gade ließ sie gewähren.

Ähm! Entschuldigung, wohin wollten die Kids? Sepu was? – Ins Museum für Sepulkralkultur.

Aha, und was genau gibt es da zu sehen? – Alles rund um das Thema Sterben, Tod und Totengedenken.

Wow, krass. Was für eine Klasse wollte da hin, eine Siebte? – Ja, krass, nicht wahr?

Dort genossen sie nicht nur eine in-

formative Führung, sie trafen dort auch auf Dominique Macri. Die gebürtige Marburgerin ist Schauspielerin und Lyrikerin, und was noch viel cooler ist, sie gewann vor fünf Jahren 2014 mit Dalibor Markovic als Team Scheller die Poetry-Slam-Meisterschaft in Dresden. Unter anderem ist sie Trainerin und Veranstalterin von Poetry Slams. Und mit ihr durften die Schüler in einer Schreibwerkstatt Texte entwerfen und gestalten, als Gedicht, als Ballade als kleine (Fantasy)-Erzählung. Die Themen drehten sich dabei um den Tod, die Endlichkeit des Lebens, dem Jenseits und die Trauer. Deshalb also das Museum für Sepulkralkultur. Es sollte als Ideengeber fungieren. Und das funktioniert richtig gut. Dabei war es den Schülern ganz freigestellt, auf welche Weise sie sich den Themenfeldern nähern. Durchaus



Die hr2-Redakteurinnen Maria Bonifer (großes Foto rechts) und Juliane Spatz (kleines Foto, Zweite von links) unterstützten die Schüler beim Zusammenschneiden der Texte. Fotos: Götz Schaub

direkt an die GSE zur Klasse 7G2 und fanden schnell einen guten Draht zu den Schülern. Sie hatten eine Vorauswahl

getroffen, welche Texte sich für eine Vertonung besonders eignen und ermutigten die Schüler, zu einer kreativen Vertonung. So wurden die an sich schon sehr kreativen Texte noch einmal auf ein höheres Podest gehoben.

Denn es ging nicht darum, sie einfach vorzulesen, sondern richtig in Szene zu setzen, mit Betonung und diverser Hilfsmittel am Mischpult. Und schließlich sollte aus den verschiedenen Vorschlägen dann durch einen Zusammenschneid eine finale Version entstehen. Dabei freuten sich Bonifer und Spatz sehr darüber, auf eine sehr interessierte Klasse getroffen zu sein, die sehr ehrgeizig und zielgerichtet die Texte bearbeitete. Dabei ging es um das erfolgreiche Arbeiten im Team. Und die Werke haben es wirklich in sich. Sie sind dramatisch, spannend, durchaus auch brutal und

in der Wüste umher, immer mit der Hoffnung beseelt, das rettende Land mit Wasser zu erreichen, doch als dieses sich als Fata Morgana entpuppt, ist es um ihn geschehen.

Klassenlehrerin und Deutschlehrerin Schulz-Gade ist voll des Lobes. Die Schülerinnen und Schüler haben dadurch, dass sie sehr viel selbst entscheiden konnten, auch sehr viel Energie mit in das Projekt eingebracht. Sie wurden zudem auf sehr unterschiedliche Weise gefördert. Mal sollten sie kreativ sein, aus sich herausgehen, mal stringent klare Entscheidungen treffen, sich an technischem Gerät ausprobieren, Kritik begründen und Kompromisse eingehen. „Für mich war es auch wichtig zu erkennen, wie sehr sich außerschulische Lernorte für die Schüler lohnen können, auch um neue Seiten an sich selbst zu entdecken oder einfach mal andere Impulse zu erhalten, etwa durch die Schreibwerkstatt mit Dominique Macri.“ Die Endversionen verschiedener verorteter Texte haben die beiden hr2-Redakteurinnen mit nach Frankfurt genommen. Sie sollen online abrufbar sein, möglicherweise auch in einer Radiosendung zum „Jungen Literaturland“ separat vorgestellt werden.

■ Der Link lautet: <https://www.hr2.de/literatur/literaturland/junges-literaturland/schulen/gesamtschule-ebdorfergrund-heskem,staffel-zehn-ebdorfer-100.html>

HINTERGRUND

Das Junge Literaturland Hessen ist Teil des Netzwerkprojekts Literaturland Hessen, das von hr2-kultur in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und dem Verein Hessischer Literaturrat getragen wird. Initiatoren und Träger des Jungen Literaturlands sind hr2-kultur und die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen.

Lautschriftenprojekt

Ebenfalls im Jahr 2019 nahm die GSE am Lautschriftenprojekt teil.

"Lautschriften. Vom Film zum Buch" findet seit 2018 statt. Das zweijährige Projekt beinhaltet im ersten Jahr sechs Schreibsitzungen, die von einem*r professionellem*n Autor*in betreut werden. In der ersten Sitzung wird einer von zwei jugendgerechten Kurzfilmen gezeigt. Die Vorführung ohne Ton soll die Kinder durch die Bilder und ihre Sprache zu eigenen literarischen Texten/Gedichten animieren. In den folgenden Sitzungen wird an den Texten gearbeitet. Bis zu den Sommerferien werden die Texte fertig gestellt und anschließend beim Fischer-Verlag in einer Anthologie veröffentlicht (insgesamt gibt es vier Workshop-Gruppen, die parallel arbeiten). In einer zweiten Phase wird den Schüler*innen durch einen Verlagsbesuch ermöglicht hinter die Kulissen einer Buchproduktion zu schauen. Beschlossen wird die Workshop-Reihe mit einer öffentlichen Abschlusslesung, die in den Heimatorten stattfinden soll. Im Vorfeld erhalten die Teilnehmenden ein Sprechtraining, um sie auf die Lesungssituation vorzubereiten.

Anbei finden Sie die entstandenen Texte der Schülerinnen und Schüler sowie einige Bilder von dem Abend der Lesung.